

ARNOLD AMSLER WINTERTHUR	ARCHITEKT BSA/SIA 052	STADTHAUSSTRASSE 51 212 92 92	8400 Fax 212 91 43
Objekt : SVZ	Shop Ville	Gesamterneuerung	Bahnhofpassage 8001 Zürich
Bauherr : Fax	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich 212 19 36	Postfach	8021 Zürich 01 216 20 69

SVZ Shop Ville Zürich

Presseorientierung

20-Nov-02

Sie stehen hier in einer Unterwelt. Eine Unterwelt, die erzwungen wird durch die Notwendigkeit einer der intensivsten Verkehrsverbindungen für Fussgänger in unserem Land, die an der Oberfläche nicht geduldet wird.

Da Not - wie oft im Leben - auch als Tugend in ein anderes Licht gesetzt werden kann, wurde schon vor 30 Jahren bei der Erstellung des Shop Ville das Notwendige mit dem Nützlichen und das Nützliche wiederum mit dem Angenehmen verbunden.

Das Nützliche einer Ladenpassage mit garantiertem, immensem Publikumsstrom wurde von der Liegi und von den Ladeninhabern schon damals flink erkannt. Gleichzeitig wurde das Angenehme auch angestrebt. Dies hat aber mit der Zeit gelitten und an Lebendigkeit und Farbe verloren. Der Handlungsbedarf war offensichtlich und keine Überraschung.

Die Aufgabe, sich ein face-lifting für die hier bestehende Unterwelt auszudenken, war eine besondere Herausforderung und nicht nur vom Hades inspiriert.

Licht in die Unterwelt zu bringen, war das erste Gebot. Auch wenn sich viele der Beobachter dieses Prozesses immer wieder vermeintlich mit dem Gegenteil unserer Absicht konfrontiert sahen, zeigt uns heute hoffentlich das Resultat der Bemühungen, dass Licht das wesentliche Element dieser Gestaltung ist.

Es ist nicht das Tageslicht, was uns hier überrascht, es ist das viel weniger intensive Kunstlicht, das erst durch den Kontrast zur relativen Dunkelheit seine Intensität zur Geltung bringen kann. Es ist das gefärbte Licht, wie es in der Tageswelt kaum entsteht und deshalb keine Imitation von Natürlichkeit suggeriert, sondern vielmehr als eine theatralische Inszenierung die künstliche Unterwelt zu einem besonderen Ereignis macht.

Aus dieser Sicht ist es vielleicht zu verstehen,

- wie die farbige Lichtfülle in der Tiefe des Raumes sich spiegelt und sich ausweitet in der unergründlichen Dunkelheit von Boden und Decke
- wie die Prägnanz von farbigen Lichtkörpern gerade deshalb eine eigenständige, ruhige Wirkung entwickelt im bunten und hektischen Leben, das diese offene Halle täglich durchflutet,
- wie die Leuchtkraft der Schaufenster die sehr niedrige Raumschicht einfasst und eine horizontale Weite erschliesst.

Neben der Neuorganisation des Grundrisses mit der offenen Mitte, mit der grosszügigen Markthalle entstand die wesentlichste Neuerung bei dieser Transformation durch die Bereitschaft, aus der vorgegebenen Unterwelt eine attraktive Gegenwelt zu schaffen. Damit hat das Shop Ville seine Eigenständigkeit gewonnen, die es von anderen Ladenpassagen unterscheidet. Für diesen Mut und die Hilfe bei der Umsetzung sind wir der Bauherrschaft und allen beteiligten Entscheidungsträgern dankbar.

20-Nov-02 / A. Amsler